

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 175.

Mittwoch den 2. August 1876.

(2554—3)

Nr. 4910.

Rundmachung.

Vom Reichs-Kriegsministerium, Marine-Section, wird hiemit bekanntgegeben, daß an der k. k. Marine-Akademie zu Fiume das Studienjahr in der Folge am 16. September beginnt und der Termin für die Aufnahmsprüfungen der Aspiranten auf die Zeit vom 10. bis 15. September verlegt wird.

Die Gesuche um die Aufnahme in die k. k. Marine-Akademie werden demnach künftighin bis längstens 10. August beim Reichs-Kriegsministerium, Marine-Section, einzubringen sein.

Inbetreff des Beköstigungs-Pauschales für Zahlplätze in der k. k. Marine-Akademie wird veröffentlicht, daß dasselbe hinfür für einen ganzen Zahlplatz 600 fl., für einen halben freien Platz 300 fl. beträgt.

Für die gegenwärtig in der Marine-Akademie befindlichen Böglinge jedoch ist das Beköstigungs-Pauschale auch fernerhin in dem bisherigen Betrage zu erlegen.

Wien am 13. Juli 1876.

(2593—3)

Ingenieurstelle.

Für den Staatsbaudienst im Herzogthume Krain ist eine systemisirte Ingenieurstelle mit den Bezügen der IX. Rangsklasse zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vor-schriftsmäßig documentierten Competenzgesuche längstens bis 20. August l. J. bei dem k. k. Landespräsidium in Laibach zu überreichen.

Laibach am 24. Juli 1876.

k. k. Landespräsidium für Krain.

(2591—2)

Nr. 2132.

Concursauschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Oberstaats-anwaltschaft in Graz erledigten Oberstaatsanwalts-Stellvertreterstelle in der VIII. Rangsklasse, mit den systemmäßigen Bezügen und einer Dienstzulage von 300 fl. ö. W., wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege

längstens bis 15. August 1876 bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft überreichen und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften anführen.

Graz am 26. Juli 1876.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(2590—2)

Nr. 2049.

Concursauschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft Graz in Erledigung gekommenen Staatsanwalts-Substitutenstelle in der VIII. Rangsklasse und mit den systemmäßigen Bezügen, oder einer solchen bei einer andern Staatsanwaltschaft im Sprengel des grazer Oberlandesgerichtes, frei werdenden Stelle wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege

längstens bis zum 12. August 1876 bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz zu überreichen und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften anzuführen.

Graz am 26. Juli 1876.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(2623—1)

Nr. 6014.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Abjutenstiftung des verstorbenen Herrn Erasmus Grafen von Pichtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adeligen Familien, und zwar für Auscultanten oder Conceptspracticanten, ein Abjutum jährlicher 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag jedoch, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. ö. W. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, auf jährliche 800 fl. ö. W. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Abjutums sind nach den Allerhöchst genehmigten Statuten vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthumes Krain, und wenn nicht Competenten vom krainischen Adel hinreichend vorhanden sind, auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten, und in deren Ermangelung auch aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen; Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten juridisch-politischen Studien, mit den Anstellungsdecreten und mit den gesetzmäßigen Ausweisen über ihren Adel, ihre allfällige Verwandtschaft und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgelegten Behörden

bis 25. September 1876

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach am 25. Juli 1876.

(2501—3)

Nr. 6767.

Erledigte Dienststellen.

Eine Steuereinnahmestelle bei den Steuerämtern in Krain in der IX. Rangsklasse, eventuell eine Steueramts-Controllorstelle in der X., beziehungsweise eine Steueramts-Adjunctenstelle in der XI. Rangsklasse mit den gesetzlichen Bezügen, dann der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution im Gehaltsbetrage ist zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse, insbesondere auch der Kenntnis der Landessprachen,

binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 9. Juli 1876.

(2609—2)

Nr. 1427.

Bezirksrichter-Stelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Großschiz ist die Bezirksrichter-Stelle mit den Bezügen der VIII. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vor-schriftsmäßigen Wege

bis 16. August 1876

beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Rudolfswerth am 28. Juli 1876.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2626—1)

Nr. 1008.

Rundmachung.

Mittwoch den 30. August 1876, vormittags 10 Uhr, wird beim k. k. Postamte in Laibach eine öffentliche Offert-Verhandlung wegen

Sicherstellung des Bedarfes von vollkommen trockenem, gesundem und ungeschwemmtem

Buchen-Scheiterholze,

und zwar für das **Stadtpostamt** von 87 m. 61 cm. 8 mm.

und für das **Bahn-hofpostamt** 18 „ 96 „ 5 „

daher zusammen von 106 m. 57 cm. 13 mm. abgehalten werden.

Die Scheiterlänge muß 63 Centimeter 2-2 Millimeter betragen; das Holz muß zum Postamte gestellt, dort gemessen und in die betreffende Holzlege hinterlegt werden.

Die Herren Lieferanten werden eingeladen, die schriftlichen Offerte beim gefertigten Postamte einzubringen und in denselben zu erklären, um welchen Betrag sie sich verpflichten, das obige Holzquantum in der bezeichneten Qualität rechtzeitig zu liefern.

Mit jedem Offerte ist im besonderen Verschlusse ein Badium von 40 Gulden gleichzeitig einzusenden. Der Mindestanbot ist für den betreffenden Offerten sogleich bindend, für die Postanstalt jedoch erst dann, wenn vonseite des Stadtmagistrates Laibach die Bestätigung vorliegt, daß der geforderte Preis nach den Localpreisen nicht überspannt ist.

Laibach am 30. Juli 1876.

k. k. Postamt.

(2607—3)

Nr. 1259.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zum Zwecke der Anlegung der neuen Grundbücher

für die **Steuergemeinde Wurzen**

auf den 3. August 1876

festgesetzt ist.

Es werden daher alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, von diesem Tage ab in der Gerichtskanzlei zu erscheinen und alles zur Aufklärung und zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Kronau am 28. Juli 1876.

(2624—1)

Rundmachung.

Ueber Anordnung der k. k. Militär-Intendantz in Graz findet wegen Sicherstellung des Heu-Bebedarfes in den Stationen Laibach, Vir mit Kraxen und Stein und Mülkenborf auf die Zeit vom 1. September 1876 bis 31. August 1877

Mittwoch den 9. August d. J., vormittags 11 Uhr, im Amtlokal des k. k. Militär-Verpflegsmagazins zu Laibach eine neuerliche Offerts-Verhandlung statt.

Das beiläufige tägliche Erfordernis an Heu besteht in der Station

Laibach mit	407 Port.	à 4500
	49 „	à 3400
Vir mit Kraxen mit	63 „	à 4500
	40 „	à 3400
Stein und Mülkenborf mit	5 „	à 4500

Hiervon geschieht unter Bezugnahme auf die in der Ausschreibung vom 5. Juli 1876 enthaltenen näheren Bedingungen die Verlautbarung mit dem Beifügen, daß die einzubringenden Offerte mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehen sein müssen und mit denselben ein fünfprozentiges Neugeld beizubringen ist.

Laibach am 29. Juli 1876.

k. k. Militär-Verpflegsmagazin.

(2513—2) Nr. 8054.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache des Herrn Anton Domladiß von Feistritz gegen Mathias Renko von Feistritz Nr. 69 die mit dem Bescheide vom 15. März 1876, Z. 2937, auf den 18. Juli 1876 angeordnet gewesene zweite exec. Feilbietung der Realitäten ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 3 und der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 606 und 652 fruchtlos geblieben, weshalb zur dritten auf den

18. August 1876

angeordneten Feilbietung der obigen Realitäten geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Juli 1876.

(2566—1) Nr. 2101.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Reassumierungs-Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Michael Kuntariß von Verhovaß gehörigen, gerichtlich auf 1130 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Pletterbach sub Urb.-Nr. 527 und der auf 285 fl. geschätzten, im nemlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 528 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 20sten Juni 1876.

(2599—1) Nr. 50.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Georg Ferencik von Laase gehörigen, gerichtlich auf 815 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokric sub Urb.-Nr. 96 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 8. Jänner 1876.

(2598—1) Nr. 214.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsobers, die exec. Versteigerung der dem Johann Budic von Sutna gehörigen, gerichtlich auf 1080 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Ref.-Nr. 50/1 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

30. September,

und die dritte auf den

30. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 17. Jänner 1876.

(2597—1) Nr. 414.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Anton Kuhar von Stojanskivich gehörigen, gerichtlich auf 1030 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Ref.-Nr. 83 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 10. Februar 1876.

(2596—1) Nr. 853.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Georg Barbic von Hrafel gehörigen, gerichtlich auf 519 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Ref.-Nr. 52 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit

dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 13. März 1876.

(2595—1) Nr. 1392.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Martin Rodriß von Schutna gehörigen, gerichtlich auf 506 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Ref.-Nr. 50/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 11. April 1876.

(2432—1) Nr. 2258.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1462 fl. d. W. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 73 vorkommenden Realität in der Executionsfache des Anton Dvorka von Krobach gegen die Matthäus Rozina'schen Erben von Reifnitz Nr. 94 der

30. August

für den ersten, der

30. September

für den zweiten und der

31. Oktober 1876

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr im Amtsfokale zu erscheinen und können vorläufig den Grundbucheextract im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 4ten April 1876.

(2314—1) Nr. 194.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Voitsch, nom. des hohen Aerrars, gegen Anton Milanc von Oberplanina peto. 81 fl. 61 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 10. Februar 1875, Z. 813, auf den 18ten Juni 1875 angeordnet gewesene, sohin aber fällige dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität sub Ref.-Nr. 18

ad Grundbuche Haasberg im Reassumierungswege neuerdings mit dem vorigen Bescheide anhang auf den

31. August 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 10ten Jänner 1876.

(2428—3) Nr. 7741.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Herrn Blas Tomšic von Feistritz Nr. 35 gegen Josef Cvetan von Celje Nr. 18 die mit dem Bescheide vom 28. April 1876, Z. 4463, auf den 11. Juli d. J. angeordnet gewesene erste exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 17 und 20 ad Herrschaft Prem fruchtlos geblieben, weshalb zur zweiten auf den

11. August 1876

angeordneten exec. Feilbietung der obigen Realitäten geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 12ten Juli 1876.

(2574—1) Nr. 3320.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 15. November 1875, Z. 7866, auf den 5. Mai und 2. Juni 1876 angeordnet gewesene Realfeilbietung gegen Marko Petric von Bojansdorf wegen schuldigen 144 fl. 62 kr. sammt Anhang wird auf den

30. August,

30. September und

31. Oktober 1876

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mottling am 23. April 1876.

(2619—1) Nr. 2823.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. April l. J., Z. 2823, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 19. Juli l. J. in der Executionsfache des Johann Hudobivnik von Potomac gegen Johann Segnar von Sasniz, durch den Curator Dr. Burger, angeordneten ersten exec. Feilbietung der Besizrechte kein Käufer erschienen ist, daher zu der auf den

21. August l. J.

angeordneten zweiten exec. und letzten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Juli 1876.

(2617—1) Nr. 3478.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 15. April l. J., Z. 2478, bekannt gemacht, daß zu der auf den 27. Juli l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der in den Verlaß der Frau Maria Schusterschitz von Krainburg gehörigen Realitäten, als:

- a) des in der Rankervorstadt gelegenen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Ps.-Nr. 26 vorkommenden Gast- und Einkehrwirthshauses „zum Hirschen“ („pri jelenu“) sammt großem Garten, im Schätzungswerte von 500 fl.;
- b) des im nemlichen Grundbuche sub Ps.-Nr. 172 und 214 vorkommenden Acker Parz.-Nr. 723, im Schätzungswerte von 700 fl.;
- c) und der sub Ps.-Nr. 32 vorkommenden großen Wiese Parz.-Nr. 853, im Schätzungswerte per 1500 fl.,

kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

28. August l. J.,

früh von 9 bis 12 Uhr angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem Beisatze geschritten wird, daß bei dieser Feilbietung obige Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. Juli 1876.

(2618—2) Nr. 2937.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 3. Mai l. J., Z. 2937, wird bekannt gemacht; daß zu der in der Executionsfache des Johann Novak von Prebočevo gegen Andreas Zevnik von Droul auf den 5. Juli l. J. angeordneten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

5. August l. J.

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 9. Juli 1876.

(2392—2) Nr. 4351.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Peterlin von Rosje gegen Anton und Maria Serbec von Verbica Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 13. November 1872, Z. 9771, schuldigen 50 fl. ö. W. c. s. c. die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen Realität, im Grundbuche ad Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 177, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

18. August,

16. September und

20. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 21sten April 1876.

(2306—2) Nr. 2545.

Erinnerung

an Michael Legat, Andreas Fister, Franz Deschmann, Gertraud Ferjan, Michael Legat, Franz, Anton, Maria, Franz und Anna Freyberger, Josef Zefferschel, Michael Legat, Alois Polat, Gertraud Ferjan, Maria Jenko, Jakob Werliz, Josef Karl Hahn, Michael Legat, Josef Karl Hahn und Lorenz Pretner Brence.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Michael Legat, Andreas Fister, Franz Deschmann, Gertraud Ferjan, Michael Legat, Franz, Anton, Maria, Franz und Anna Freyberger, Josef Zefferschel, Michael Legat, Alois Polat, Gertraud Ferjan, Maria Jenko, Jakob Werliz, Josef, Karl Hahn und Lorenz Pretner Brence hiermit erinnert:

Es haben Dr. Josef Suppan, als Verwalter der Simon Bouk'schen Concursmasse, und Dr. Anton Pfefferer, als Nachhaber der l. l. priv. österr. Bodencreditanstalt, wider dieselben die Klage auf Bejahit- und Erlosenerklärung ihrer Forderungen bei der Realität Post.-Nr. 192 ad Stadtgilt Radmannsdorf und Gestattung der Behebung eines Depositums per 100 fl. s. A. sub praes. 22. Juni 1876, Z. 2545, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

11. August 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Hammerlitz von Radmannsdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 23. Juni 1876.

(1891—2) Nr. 3849.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der l. l. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes die dritte exec. Realfeilbietung der dem Josef Dovgan von Altdirnbach gehörigen Realität Urb.-Nr. 1 ad Raunach peto. 212 fl. 51 kr. reassumiert, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

10. August l. J.,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

Adelsberg am 3. Mai 1876.

(2235—3) Nr. 2975.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Mayer von Leutenburg die exec. Versteigerung der Josefa resp. Veit Bratovschen, gerichtlich auf 2930 fl. geschätzten Realitäten in Lojice, ad Herrschaft Wippach tom. XII, pag. 318, 321, 324, 327, 336 und 339, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

7. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 16. Juni 1876.

(2440—2) Nr. 3590.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Blut von Blutsberg die exec. Versteigerung der dem Marko Remanic von Bozakov gehörigen, gerichtlich auf 3531 fl. und 327 Gulden geschätzten Realitäten Extr.-Nr. 50 und 76 St. G. Bozakov bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

13. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mödling am 30sten April 1876.

(2308—2) Nr. 2125.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Trojer in Feistritz die exec. parzellenweise Versteigerung der dem minderj. Matthäus Menzinger von Witnach, in Vertretung des Vormundes Matthäus Menzinger von Alt-

hammer, gehörigen, gerichtlich auf 6846 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1332 ad Herrschaft Welbes wegen schuldigen 600 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. August,

die zweite auf den

14. September

und die dritte auf den

14. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Witnach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten parzellenweise bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. Juni 1876.

(2318—2) Nr. 673.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Laas die exec. Versteigerung der dem Franz Ewigel von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 1670 fl. 50 kr. geschätzten Realität ad Grundbuch Haasberg sub Reif.-Nr. 634 wegen aus dem Steuer-rückstandsausweise vom 6. August 1872 schuldigen 23 fl. 1 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den

16. September

und die dritte auf den

16. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Jänner 1876.

(2444—2) Nr. 691.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Duller von Türkenhof die exec. Versteigerung der dem Jakob Klementic von Selo bei Jugorje gehörigen, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten Realitäten Extr.-Nr. 7 der Steuergemeinde Sobiverh und Curr.-Nr. 620 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

20. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 8 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mödling am 30sten Jänner 1876.

(2605—2) Nr. 2573.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Laß wird kund gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Franz Vergant von Altlach gegen Johann Wohlgemuth von ebendort die mit dem Bescheide vom 15. April l. J., Z. 1038, auf den 22. Juli d. J. angeordnet gewesene erste exec. Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 45 ad Gut Altlach, Urb.-Nr. 113/36a ad Pfarrhof Altlach, Urb.-Nr. 2388 1/2 ad Herrschaft Laß, Urb.-Nr. 34/11 ad Pfarrhof Altlach und Urb.-Nr. 95/74 ad Pfarrkirche Altlach fruchtlos geblieben, weshalb zur zweiten auf den

22. August 1876

angeordneten exec. Feilbietung der obigen Realitäten geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Laß am 24sten Juli 1876.

(2585—2) Nr. 4215.

Executive Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingungen wird die vom Johann Struzel aus Winkel Nr. 19 erstandene, auf Namen der Maria Röthl aus Winkel Nr. 43 vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Consc.-Nr. 454 vorkommende, gerichtlich auf 20 fl. ö. W. bewertete Hubrealität am

11. August 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des l. l. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 27. Juni 1876.

(2228—2) Nr. 1140.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 31. März 1876, Z. 589, wird bekannt gemacht, daß die auf den 24. Juni und 22. Juli d. J. angeordneten Feilbietungen der Franz Böenica'sche Realität zu Karnersbach, im Grundbuche ad Welbes sub Urb.-Nr. 43, einverständlich für abgehalten anzusehen seien, und es bei dem dritten auf den

23. August l. J.

angeordneten Feilbietungstermine sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Kronau am 23sten Juni 1876.

(1737—2) Nr. 1161.

Erinnerung

an Stefan Strinjar, unbekannten Aufenthaltes.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Mödling wird dem Stefan Strinjar, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Stefan Mauser von Semil die Klage de praes. 8. Februar 1876, Z. 1161, peto. 100 fl. ö. W. überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagsetzung

am 18. August 1876

bei diesem Gerichte angeordnet wird.

Da der Aufenthalt des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Eustersil von Semil als curator ad actum bestellt.

Stefan Strinjar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Mödling am 9. Februar 1876.

An die Cementsabrik in Markt Cüffer.

Schon zu wiederholten malen habe ich in der „Laibacher Zeitung“ die Ankündigung gelesen, daß man bei Ihrer Hauptniederlage in Laibach 100 Kilo Cement um den Preis von 2 fl. 8. W. haben könne. Als ich jedoch vor einigen Tagen 100 Kilo Ihres Fabrikates brauchte, mußte ich dafür 8 fl. 8. W. entrichten. Wie paßt nun dies zu obigem Inserat?

(2636) F. S.,
Hausbesitzer.

Bei Karinger & Kasch Pergament - Papier

zum Obst-Einsieden.

(2336) 7 1 Bogen 20 fr.

Zu verkaufen
die Herrschaft Weinegg
in Unterfrain sammt Fundus instructus unter günstigen Bedingungen.
Anfragen beantwortet die dortige
Gutsverwaltung, Post Pösendorf.
(2634) 3-1

In Bischoflack (Oberfrain)

ist das in der Mitte des Hauptplatzes gelegene schöne zweistöckige Haus Nr. 120, mit geräumigen Zimmern, Küche, Gewölbe, zwei Stallungen und geräumigen Kellern unter günstigen Zahlungsbedingungen billig aus freier Hand zu verkaufen. — Näheres aus Gefälligkeit bei Herrn August Reisinger in Bischoflack. (2448) 6-5

Gasthaus
mit Garten und Regelpahn
zur „Stadt Laibach“
Bahnhofgasse 115
Schreiner Märzener,
vorzüglicher Qualität, gute und billige Weine; daselbst Bier-Depot des Herrn Franz Schreiner aus Graz.
(236) 52

Specialarzt,
Univeritäts-Professor a. d.
Dr. Bisenz,
Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.
heilt gründlich ohne Verunsicherung
die geschwächte Manneskraft
(Impotenz) sowie alle
geheime u. Hautkrankheiten.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz
behandelt und werden die
Arzneyen besorgt.
Ebenfalls ist zu haben das
Werk (5. Auflage):
Die geschwächte Manneskraft
deren Ursachen und Heilung
von Dr. Bisenz. Preis 2. fl. 8. W.

F. Kernreuter,
Wien, Serrats, Hauptstraße Nr. 115, an der
Verkehrsbahn.
Wirksamsten Schutz
gegen
Feuer.
Elegant ausgestattet.
Flammenlöcher
1 bis 1 1/2 Quadratfuß.
Die sicherste und wirksamste Hilfe gegen im
Inneren von Wohnungen, Gewölben, Magazinen,
Werkstätten entstehenden Brände gewähren meine
neu konstruirten
Haus- und Quartierspritzen
(auch als Gartenspritze verwendbar).
Illustrirte Preiscurante hierüber, sowie über
meine großen Feuerlöcher, Löschgeräte, Feuer-
wehrausrüstungen, Brandenschnitzwerke, Wein- und
Bierwerke, „Erdbeben“, „Oel“, Petroleumlampen
und Schläuche werden franco versendet. (561) 15-15

Die Krainische Escompte-Gesellschaft,

welche ihre Geschäftstätigkeit heute begonnen hat,

escomptiert Wechsel

auf Laibach und sonstige inländische Plätze, wosfern sich daselbst eine Bank oder Bank-Filiale befindet,

ertheilt Vorschüsse

gegen Unterpfand von Werthpapieren und besorgt den commissionsweisen Verkauf der befehlten Werthe,

überlässt Anweisungen

auf Wien, Graz, Triest, Pest, Prag und sonstige in- und ausländische Plätze,

effectuliert Aufträge und besorgt Incassi

in allen vorstehend erwähnten Plätzen gegen mäßige Provision,

übernimmt Gelder zur Verzinsung:

ohne Kündigung bis 1000 fl.	mit 5	Prozent Verzinsung,
gegen zweitägige Kündigung jeden höheren Betrag	5	"
" 30tägige	5 1/2	"

Die Wechselstube der Gesellschaft befreit den Ein- und Verkauf von Gold- und Silbermünzen, Staatspapieren, Losen etc. etc.

Die Krainische Escompte-Gesellschaft empfiehlt endlich ihren selbständigen

Credit-Berein,

welcher nach einem besonderen Statute* verwaltet wird und auf dem Grundsätze der gegenseitigen Haftung der Theilnehmer errichtet ist.
Laibach, 1. Juli 1876.

Der Verwaltungsrath der Krainischen Escompte-Gesellschaft.

* Kann auf Verlangen im Bureau der Gesellschaft gratis in Empfang genommen werden.

(2187) 15-9

Die Akademie für Handel und Industrie in Graz

beginnt mit 18. September l. J. ihr vierzehntes Schuljahr.

Die Anstalt, welche aus zwei Fachschulen, der **kaufmännischen** und **kaufmännisch-industriellen** besteht, sorgt für gediegene theoretische und praktische Ausbildung der Studierenden und versetzt zu letzterem Zweck über ein Muster-comptoir, ein chemisches Laboratorium und eine mechanische Lehrwerkstätte.

Die Absolventen der Akademie haben das Recht zum einjährigen Freiwilligendienst, wenn sie vor ihrem Eintritte das Unter-gymnasium oder die Unterrealschule mit Erfolg zurückgelegt haben. Für solche Schüler, welchen diese Vorbereitung fehlt, besteht ein besonderer **Vorbereitungscurs für das Freiwilligen-Examen.**

Auf alle Anfragen betreffs **Aufnahme, Unterbringung** etc. ertheilt Auskunst und ausführliche Prospekte die **Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz.**

(2509) 9-2

Dr. Alvens, Director.

Epilepsie
(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch,** Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt.
(1) 50

(2544-3)
Realitätenversteigerung.

Zufolge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach wird der land-täfliche, von der Kürschner-Bruders-chafte-Realität sub Cons.-Nr. 68 nächst Neuwelt exindierte, im Bande XIV. Seite 393 vorkommende, den Agnes Hüdel'schen Erben gehörige, hinter der Köstler'schen Bierbrauerei nächst dem Strzelba'schen Meierhofs gelegene Acker, nach Ausschluß des an die Kronprinz Rudolfsbahn abgetretenen Anthelies noch im Flächenmaße per 879 □ Klafter, im Schätzungs-werthe von 140 fl.,

am 11. August 1876 um 10 Uhr vormittags am Orte der Piegenschaft um oder über den Schätzungs-werth gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen sowie der Landtafel-extract können in der Kanzlei des gefertigten Notars, Stadt-Nr. 180 im deutschen Hause, eingesehen werden.

Laibach am 24. Juli 1876.

Dr. Bart. Suppanz,
k. k. Notar, als Gerichtscommissär.

(2583-3) Nr. 5346.
Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 23. Mai l. J., Zahl 4163, über die Katharina Debenz von Großottol wegen erhobenen Wahnsinns die Curatel zu verhängen befunden. — Dies wird mit dem Bewerke zur Kennt-nis gebracht, daß ihr Josef Jurca von Großottol Nr. 1 zum Curator bestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 8. Juli 1876.

(2580-3) Nr. 5245.
Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Franz und Johann Luzar wird hiemit bekannt gemacht, daß der Bescheid vom 16ten September 1875, Z. 7901, womit die Lösung des Pfandrechtes für ihre For-derungen à per 50 fl. bewilligt wurde, dem für sie bestellten curator ad actum Blas Hubovernig von Großlaschitz zu-gestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 19. Juni 1876.

(2553-3) Nr. 983.
Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes ab-wesende Maria Theresia Ahlin.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird der unbekannten Aufent-haltes abwesenden Maria Theresia Ahlin hiemit erinnert:

Es habe gegen sie Josef Mogo-siç von Rudolfswerth, durch Herrn Dr. Johann Edehl, die Klage de praes. 13. Juli 1876 auf Verjährt- und Erloschenerklärung des für sie auf der Realität Actf.-Nr. 8 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth infolge Ehever-trages vom 17. Februar 1786 pfand-rechtlich einverleibten Heiratszubringens mit den übrigen Rechten überreicht.

Diese Klage wurde dem für sie unter einem bestellten Curator absentis Herrn Dr. Rosina in Rudolfswerth um seine

binnen 90 Tagen zu überreichende Einrede zugestellt.

Deffen wird dieselbe zu dem Ende erinnert, daß sie allfällig selbst erscheine, oder dem bestellten Sach-walter ihre Rechtsbehelfe an die Hand gebe, oder einen andern Sachwalter bestelle, widrigens diese Rechts-sache mit dem bestellten Curator verhandelt werden würde und sie sich die widrigen Folgen selbst zuzuschreiben hätte.

Rudolfswerth am 18. Juli 1876.

(2552-3) Nr. 981.
Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes ab-wesenden Maria Theresia und Jakob Kristof.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird den unbekannten Aufent-haltes abwesenden Maria Theresia und Jakob Kristof hiemit erinnert:

Es habe gegen sie Josef Mo-gosiç von Rudolfswerth, durch Herrn Dr. Johann Edehl, die Klage de praes. 13. Juli 1876 auf Verjährt- und Erloschenerklärung der für sie auf der Realität Actf.-Nr. 8 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth auf Grund der Schuldobligation vom 8. August 1795 haftenden Satzpost per je 102 fl. 23 1/2 Kreuzer C. M. überreicht.

Diese Klage wurde dem ihnen unter einem bestellten Curator absentis, Herrn Dr. Rosina in Rudolfswerth, um seine

binnen 90 Tagen zu überreichende Einrede zugestellt.

Deffen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß dieselben allfällig selbst erscheinen, oder dem bestellten Sachwalter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder einen andern Sach-walter bestellen, widrigens diese Rechts-sache mit dem bestellten Curator ver-handelt werden und sie sich die wi-brigen Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 18. Juli 1876.

(2586-3) Nr. 4204.
Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Actf.-Nr. 269 1/2, auf Josef und Katharina Baril aus Schöpfenbera Nr. 7 vergewährte, gerichtlich auf 161 fl. 8. W. bewerthete, in Schöpfenbera gelegene Subrealität wird über das unterm 23sten Juni 1876, Z. 4204, gestellte Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des h. Aerrars, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsansweise vom 18. Juli 1875 poto. 98 fl. 11 fr. 8. W. f. A. am

11. August und 15. September um oder über den Schätzungs-werth und am 13. Oktober 1876 auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedes-mal vormittags 10 Uhr, an den Meist-bietenden gegen Erlag des 10% Vadiums feilgetoten werden.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 23. Juni 1876.